

Drachenklammer Marktklatsch

11. Novembris 73

Nachrichten vom Hoftag zu Stolzenfels

Zu Beginn des Monats Novembris empfing Helior von Stolzenfels, Präzeptor des Bundes der Ritter der Drachenlilie, die Drachenbrukker Ritterschaft und die Freunde des Bundes auf seiner Burg Stolzenfels im Bundesgut Lohenau. Es kamen alle Bundesritter und der Landvogt der Arturischen Marken, sowie die Gauritter Thekla von Hohenfurth, Hagen vom Loe, Hermann von Norbergen und Seneschall Baldur von der Wellen. Auch zahlreiche auswärtige Gäste - so der frisch vermählte Collin McLoughlinn und Thomas von Falkenhorst, ein Tempelritter, - und Händler - so Wulfgard der Ilmenauer - und zahlreiche weitere illustere Gäste beehrten diesen Hoftag. Bischöfin Suil n'ath Jolaire wurde durch eine ernsthafte Unpässlichkeit am Reisen gehindert.

Unter den Damen zeigte die waffenfertige die größte Treffsicherheit mit Pfeil und Bogen. Bei den Herren erreichte bereits im ersten Durchgang Leonhard von Leichenstein mit dreizehn Punkten den Siegesplatz. Nach hartem aber kurzen Kampf besiegte Collin McLoughlainn Karlmann von Ganis im Finale des Schwertkampfes. Im Tunier kam es zu einer häßlichen Szene als Fergus McKillgain gegen Karlmann von Ganis kämpfte. Bis aufs Blut gereizt fochten beide noch weiter selbst als der Kampf bereits entschieden war und ignorierten die Mahnungen des Vogtes. Den später ausgetragenen Ehrenhandel entschied Karlmann für sich. Nach der beiden Rittern aufgetragenen Buße zeigten sie sich, den Göttern sei Dank, versöhnt.

Prachtvoller Höhepunkt dieser Ratstagung war die Erhebung des Landvogtes Ulrich von Jochgrim zu einem Bundesritter von der Arturischen Mark und die Übertragung der Landvogtei über das Bundesgut Norgals auf den Gauritter Hermann von Norbergen.

Während einer feierlichen Andacht des Stolzenfelser Hofkaplans Bruder Anselm betrat unerkannt ein Bote die Kapelle und legte ein Schriftstück des aus Trapezunt vertriebenen Patriarchen Alexios VI. auf den Altar. Mit diesem Schreiben enthob der Patriarch die ehrenwerte Bischöfin Suhl sämtlicher Ämter und Würden und zitierte sie vor seinen Richterstuhl. Nachdem Bruder Anselm diesen Brief verlesen hatte, herrschte große Empörung unter den Gegenwärtigen über dererlei anmaßendes Gehabe.

Thekla von Hohenfurth, Hüterin des Grals und Gauritterin von Dangen, lud zahlreiche edle Damen und Herren zur feierlichen Einweihung der seit einigen Wochen fertiggestellten Gralskapelle im Südtor der neuen Stadtmauer ein. Viele kündigten ihr Kommen bereits an diesem Abend an.

öffentliche Nachrichten aus dem Ausland

Trapezunt: Nach der Vertreibung des Patriarchen Alexios VI. aus Trapezunt herrscht große Unsicherheit über die Lage in der Stadt. Genaue Nachrichten waren bis jetzt von den Kauffahrern, die die Naitalische See und den Rosenozean befahren, nicht zu erlangen. Nur soviel scheint sicher, daß Kaiser Nikophoros wieder Herr der Stadt ist.

Soavia: Wie wir aus zuverlässiger Quelle erfahren haben hält sich der von manchen als Patriarch bezeichnete Alexios in Soavien im Exil auf. Seine derzeitige Residenz soll ein gewissen Schloß Fortunatus sein.

Sikulien: König Robert soll mit seiner Kreuzzugsflotte in langsamer Fahrt die westnaitalische Küste entlangsegeln. Man rechnet mit seinem Eintreffen in Trapezunt nicht vor den Ostertagen.

Inster: König Owein von Inster und der König von Winster scheinen ihren Streit gütlich beigelegt zu haben. Zumindest haben sie die südinstrische Stadt Caer Uisk in gutem Einvernehmen verlassen.

vertrauliches aus dem Inland

Drachenmoor: Fergus McKillgain berichtete auf der Ratssitzung zu Stolzenfels, daß er von König Duncan von den Lowlands eine Einladung zur Teilnahme am Hoftag zu Lasgloe erhalten habe. Auf seine Anfrage in wie weit er im Namen des Bundes sprechen und handeln könne, wurden ihm beschieden, daß er persönlich eingeladen sei, und daher besser nicht als Beauftragter des Bundes der Drachenlilie auftreten solle. Danach fragte Bundesritter Thies von Lohring, ob es möglich sei, daß er Fergus, nach Lasgloe begleiten könne. Fergus entgegnete, daß ihm seine Gesellschaft sehr willkommen sei.

Bundesritter Ulrich von Jochgrim berichtete, daß seine Gespräche mit dem Rat der Stadt Greifenkreuz soweit gediehen seien, daß man Beauftragte des Bundes benennen möge, die befähigt seien mit Gesandten der Stadt Greifenkreuz ein Bündnis auszuhandeln. Die Bundesritter beauftragten damit Praeceptor Helior von Stolzenfels, die Bundesritterin Dora von Hoya und den bisherigen Verhandlungsführer Bundesritter Ulrich von Jochgrim.

vertrauliches aus dem Ausland

Heiliges Land: Wie von Thomas von Falkenhorst, Praeceptor des Templerordens zu Drachenbrukk, zu erfahren war, herrscht unter den Verteidigern von Julianopolis große Besorgnis über die Entzweiung des Kaisers und des Patriarchen von Trapezunt. Noch sei man in Sicherheit, aber man rechne nach dem Ende des ausgehandelten Waffenstillstandes mit einem Angriff der allzeit kriegsbereiten Zeltschuken. Da die Zwistigkeiten die Verteidigungsfähigkeit der Stadt Julianopolis schwächen, drohe diese Perle des Oikomenischen Glaubens an ihre schlimmsten Feinde verloren zu gehen.

Naitalien: Die beiden Schiffe die Graf Thorwaldur von Rabenfels zu den bei Sikilien liegenden Kreuzfahrern geschickt hatte, haben sich nach heftigen Kämpfen vom Aufgebot König Roberts getrennt. Über ihr weiteres Schicksal ist bis jetzt nichts bekannt geworden.

streng vertrauliches aus dem Inland:

Wie aus gut unterrichteten Kreisen bekannt wurde erfolgte die Bestallung des Landvogtes Hermann von Norgals und die Erhebung des Ulrich von Jochgrim in den Rang eines Bundesritters mit selten gesehener Einstimmigkeit im geheimen Rate des Bundes der Ritter von der Drachenlilie.

Dermaßen von Hugi, dem Gott der Weisheit erfüllt und beseelt, beschlossen die Bundesritter auch das Ansinnen des sogenannten Patriarchen von Trapezunt, Alexios, an die Bischöfin Suhl zurückzuweisen, und der Bischöfin Ihrer vollen Unterstützung zu versichern.

Aber auch Loki, der Gott der Zwietracht, zeigte sein Haupt, indem er Streit zwischen zwei Bundesrittern entfachte. Leonard von Leichenstein, Bundesritter von Lorien, führte Klage vor den Bund, daß die Ämter Lohfeld und Tiemsturm, die jetzt zum Lande **Drachenmoor** gerechnet würden, ihm zu Zeiten, als Dragoslav TarKryllian Bundesritter war, von diesem verkauft worden seien. Er forderte daher die Herausgabe dieser beiden Ämter. **Fergus McKillgain** widersprach dem energisch und sagte, daß er von einem derartigen Handel nichts wisse und halte.

Obwohl Leonard den wagrischen Händler Dragoslav als Zeugen des Verkaufs vorbringen konnte und auch eine Urkunde darüber vorwies, bestimmte der Bund Ulrich von den Arturischen Marken und Dora von Drachenfeld zur Untersuchung der Echtheit der Dokumente. Beide Bundesritter, Leonard und Fergus, verpflichteten sich, bis zum kommenden Hoftag Frieden zu halten und Ihre Ansprüche nicht mit Waffengewalt durchzusetzen.